Kirchenanzeiger Seegemeinden

Katholische Seelsorgeeinheit
Eriskirch – Gattnau – Kressbronn –
Langenargen – Mariabrunn – Oberdorf

24. August 2025, 21. Sonntag im Jahreskreis

Nr. 35/36/37

Urlaub und dann nichts wie weg!?

Die Ferien kommen, der Urlaub wird geplant. Möglichst am ersten Tag weggefahren, möglichst weit weg für viele. Zurück kommt man möglichst am letzten Tag vor Arbeits-/Schul-Beginn. So hat dann irgendjemand in der Familie oder man selber vor dem Urlaub den ganzen Stress mit dem Packen und Herrichten und hinterher mit dem Aufräumen, Waschen ... So ist man oft schon gestresst, wenn es losgeht und manch eine/r muss sich zurück an der Arbeitsstelle vom Urlaub zunächst erholen (einschließlich Sonnenbrand oder Demotivation zur Arbeit, weil es doch gerade noch so schön war und man am liebsten viel, viel länger weggeblieben wäre).

Foto: Dieter Walser

Ist das sinnvoll?
Auch in der Bibel durch Gott sind Auszeiten gefordert: Buch Exodus (23, 12: Sechs Tage kannst du deine Arbeit verrichten, am siebten Tag aber sollst du ruhen), Levitikus (25, 4: Aber im siebten Jahr soll das Land eine vollständige Sabbatruhe für den Herrn halten: Dein Feld sollst du nicht besäen und deinen Weinberg nicht beschneiden.). Da geht es wie bei einer guten Reha oder einem Retreat nicht nur um körperliche Erholung, weg sein, sondern eben auch um ganzheitliche Auszeit, in der auch das Spirituelle eine Rolle spielt.

So erläutert Gott bei Jesaja (30, 15: Denn so spricht der Gott, der Herr, der Heilige Israels: Durch Umkehr und Ruhe werdet ihr gerettet, / im Stillhalten und Vertrauen liegt eure Kraft.), bei Jeremia (6, 16: So spricht der Herr: Stellt euch an die Wege und haltet Ausschau, / fragt nach den Pfaden der Vorzeit, fragt, wo der Weg zum Guten liegt; / geht auf ihm, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele!), im Matthäus-Evangelium (11, 28: Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele).
Es geht also bei einer Auszeit und einem guten, sinnvollen Urlaub darum, auch zu seinen eigenen Wurzeln und zu den Urgründen des Seins/Lebens zurückzukehren, um dann frisch „aufgetankt“, voller Lust und Laune wieder durchstarten zu können. Mit dem Glücksgefühl des soeben schön erlebten, aber eben auch mit der Offenheit, Lust und Neugier, auf das was jetzt wieder Neues beginnen darf.
Ich wünsche Ihnen allen einen in diesem Sinne gesegneten Urlaub, der keine Flucht ist, sondern ein Heimkommen zu sich selbst,

Ihr Diakon Dieter Walser

Langenargen St. Martin (LA) Oberdorf St. Wendelin (OD)	Kressbronn Maria Hilfe der Christen (KB) Gattnau St. Gallus (GA)	Eriskirch Mariä Himmelfahrt (EK) Mariabrunn Zu Unserer Lieben Frau (MB)
Samstag, 23. August - Hl. Rosa von Lima - Mariensamstag		
13.30 Uhr **LA** Trauung des Brautpaares Tobias und Alena Kull 17.30 Uhr **LA** Beichtgelegenheit 18.30 Uhr **LA** Eucharistiefeier († Karl Dora; Karl u. Berthold Butscher; Klara Neidhardt; Martha u. Rudi Bernhart)		
Sonntag, 24. August - 21. Sonntag im Jahreskreis - Lesung I: Jes 66,18-21; Lesung II: Hebr 12,5-7; Evangelium: Lk 13,22-30		
9.00 Uhr **OD** Eucharistiefeier 10.30 Uhr **LA** Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung	9.00 Uhr **KB** Eucharistiefeier († Ludwig Fahrner, Adolf Fürst) 11.45 Uhr **KB** Taufe von Alexandra und Kristina Schafner und Johanna Zierullis	10.30 Uhr **MB** Eucharistiefeier († Stefanie und Erich Bendel; Ernst Wendler)
Montag, 25. August - Hl. Ludwig - Hl. Josef von Calasanz		
		18.00 Uhr **EK** Friedensgebet
Dienstag, 26. August		
		18.30 Uhr **MB** Eucharistiefeier
Mittwoch, 27. August - Hl. Monika - Hl. Gebhard		
	18.30 Uhr **GA** Eucharistiefeier	
Donnerstag, 28. August - Hl. Augustinus		
9.00 Uhr **LA** Eucharistiefeier	9.00 Uhr **KB** Eucharistiefeier	
Freitag, 29. August - Enthauptung Johannes des Täufers		
18.30 Uhr **LA** Eucharistiefeier († Jt. Anna u. Matthias Merle; Verstorbene der Fam. Kimpfler)		

Das Pastoralteam ist gerne zum Gespräch bereit

Pfarrer Armin Noppenberger, Tel. 07543/9136234, armin.noppenberger@drs.de
Pfarrer Lorenz Rösch, Tel. 07543/953727, lorenz.roesch@drs.de
Pastoralreferentin Lisa Fahrner, Tel. 015751619353, Lisa.Fahrner@drs.de
Diakon Dieter Walser, Tel. 07541/981003, dieter.walser@drs.de, Instagram: bodensee4life
Instagram: kirche_am_boden.seele, **Tourismusseelsorge:** www.Auszeit-bodensee.de/summer-spirit
Pfr. Kramer und Pfr. Krämer sind übers Pfarrbüro erreichbar

Langenargen St. Martin (LA) Oberdorf St. Wendelin (OD)	Kressbronn Maria Hilfe der Christen (KB) Gattnau St. Gallus (GA)	Eriskirch Mariä Himmelfahrt (EK) Mariabrunn Zu Unserer Lieben Frau (MB)
Samstag, 30. August - Mariensamstag		
11.00 Uhr **LA** Trauung 13.30 Uhr **LA** Trauung des Brautpaares Natalia Collazos u. Alexander Feist		15.00 Uhr **MB** Trauung des Brautpaares Irina Skripnikov u. Robin Schiele
Sonntag, 31. August - 22. Sonntag im Jahreskreis - Lesung I: Sir 3,17-18.28-29; Lesung II: Hebr 12,18-19.22-24a; Evangelium: Lk 14,1.7-14		
9.00 Uhr **OD** Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung 10.30 Uhr **LA** Eucharistiefeier († Else u. Willi Franz)	9.00 Uhr **GA** Eucharistiefeier 10.30 Uhr **KB** Eucharistiefeier († Erich Obert; Rudolf Wöllhaf) 18.30 Uhr **TU** Eucharistiefeier Thema „Demut – Schlüssel zum Glück?!“	10.30 Uhr **EK** Eucharistiefeier
Dienstag, 2. September		
		18.30 Uhr **EK** Eucharistiefeier
Mittwoch, 3. September - Hl. Gregor der Große		
	10.15 Uhr **KB** St. Konrad mit der Hausgemeinschaft	
Donnerstag, 4. September		
9.00 Uhr **LA** Eucharistiefeier 18.30 Uhr **OD** Eucharistiefeier († Eheleute Specker mit Bernhard u. Gertrud; Eheleute Wachter)	9.00 Uhr **KB** Eucharistiefeier († Wolfgang Rogg)	16.00 Uhr **MB** Patrozinium Haus St. Iris
Freitag, 5. September		
18.30 Uhr **LA** Eucharistiefeier († Melitta Geiselmann; Gerhard Breyer)		

Wir sind für Sie da

Internet: www.se-seegemeinden.drs.de

Pfarrbüro Langenargen
Marktplatz 26, 88085 Langenargen
Tel.: 07543/2463, Fax: 2033
StMartinus.Langenargen@drs.de

Mo, Mi u. Do: 9.00 – 11.00 Uhr
Do: 16.00 – 18.00 Uhr

Pfarrbüro Kressbronn
Kirchstr. 4, 88079 Kressbronn
Tel.: 07543/6388, Fax: 54551
StMaria.Kressbronn@drs.de

Mo 15.00 - 17.00 Uhr
Di - Do: 9.00 - 11.00 Uhr

Pfarrbüro Mariabrunn
Mariabrunnstr. 68, 88097 Eriskirch
Tel.: 07541/82352, Fax: 981000
pfarramt.mariabrunn@drs.de

18.8.-5.9.: Mo + Do: 8.30 - 11.00 Uhr
8.-12.9.: Mo, Di + Do: 8.30 - 11.00 Uhr

Langenargen St. Martin (LA) Oberdorf St. Wendelin (OD)	Kressbronn Maria Hilfe der Christen (KB) Gattnau St. Gallus (GA)	Eriskirch Mariä Himmelfahrt (EK) Mariabrunn Zu Unserer Lieben Frau (MB)
Samstag, 6. September - Hl. Magnus - Mariensamstag		
10.30 Uhr **LA** Trauung 13.30 Uhr **LA** Trauung des Brautpaares Madlene u. Patrick Gutekunst 18.30 Uhr **OD** Eucharistiefeier	19.00 Uhr **KB** Orgelkonzert mit Timo Handschuh	
Sonntag, 7. September - 23. Sonntag im Jahreskreis - Lesung I: Weish 9,13-19; Lesung II: Phlm 9b-10.12-17; Evangelium: Lk 14,25-33		
9.00 Uhr **LA** Eucharistiefeier († Hans Jörg Jungel)	10.00 Uhr **GA** Freiluftgottesdienst († Franziska Eisele-Witt)	14.00 Uhr **MB** Wallfahrtsgottesdienst
Dienstag, 9. September - Hl. Petrus Claver		
		18.30 Uhr **MB** Eucharistiefeier
Mittwoch, 10. September		
	18.30 Uhr **GA** Eucharistiefeier	
Donnerstag, 11. September		
9.00 Uhr **LA** Eucharistiefeier	9.00 Uhr **KB** Eucharistiefeier († Maximilian Mühlberger, Familie Schöll)	
Freitag, 12. September - Heiligster Name Mariens		
10.00 Uhr **LA** Eucharistiefeier im Spital mit der Hausgemeinschaft 18.30 Uhr **LA** Eucharistiefeier		
Vorschau: Samstag, 13. September		
15.30 Uhr **LA** Trauung 19.00 Uhr **LA** Orgelkonzert	18.30 Uhr **GA** Eucharistiefeier	
Vorschau: Sonntag, 14. September		
9.00 Uhr **OD** Eucharistiefeier 10.30 Uhr **LA** Eucharistiefeier	10.30 Uhr **KB** Eucharistiefeier, mitgestaltet von den Halleluja Singers	10.30 Uhr **EK** Ufergottesdienst am Strandbad, mitgestaltet vom Kirchenchor

Gebetszeiten in Moos
Anfangen am Morgen So, Mo, Mi, Do, Sa um 8.00 Uhr, *Auf-hören am Abend* So, Mo, Do um 18.00 Uhr
Zur Nacht - Komplet Mi um 21.00 Uhr, *Begrüßung des Sonntags:* Sa um 18.00 Uhr
Kontakt: Sr. Dorothee/Sr. Bernadette aus Moos erreichen Sie unter bernadu.2000@gmx.de

BETENDE GEMEINDE

LANGENARGEN/OBERDORF

Sonntag
9.50 Uhr **LA** Rosenkranz (nur 1. So./Monat)
14.00 Uhr **LA** Rosenkranz
18.00 Uhr **LA** Rosenkranz
Montag
18.00 Uhr **LA** Rosenkranz
18.30 Uhr **LA** Vesper
Dienstag
18.00 Uhr **LA** Rosenkranz
Mittwoch
18.00 Uhr **LA** Rosenkranz
Donnerstag
18.00 Uhr **LA** Rosenkranz
18.30 Uhr **LA** Anbetung
Freitag
18.00 Uhr **LA** Rosenkranz
Samstag
18.00 Uhr **LA** Rosenkranz

KRESSBRONN/GATTNAU

Samstag
19.30-20.00 Uhr **KB** Stille Anbetung
Sonntag
8.20-8.55 Uhr **GA** Rosenkranz (nur 1. So./Monat)
19.00-20.00 Uhr **KB** Stille Anbetung
Montag
18.00-18.30 Uhr **KB** Rosenkranz
18:30 Uhr Betznau Rosenkranz
19.30 Uhr **KB** Gebetskreis
Dienstag
19.00-20.00 Uhr **KB** Stille Anbetung
Mittwoch
6.00-7.00 Uhr **KB** Rosenkranz, Morgenlob, Anbetung
17.00 Uhr Tunau Rosenkranz
18.30-19.30 Uhr **KB** Rosenkranz + Stille Anbetung
Donnerstag
6.00-7.00 Uhr **KB** Rosenkranz, Morgenlob, Anbetung
19.00-20.00 Uhr **KB** Rosenkranz + Stille Anbetung (auf 1. Freitag/Monat Anbetung bis 6 Uhr)
Freitag
6.00-7.00 Uhr **KB** Rosenkranz, Morgenlob, Anbetung
18.00-19.00 Uhr **KB** Rosenkranz + Stille Anbetung

ERISKIRCH/MARIABRUNN

Samstag
17.00 Uhr **EK** Rosenkranz
Sonntag (nur 1. So./Monat)
8.20 bzw. 9.50 Uhr **EK/MB** Rosenkranz (vor Eucharistiefeier)
Montag
17.00 Uhr **EK** Rosenkranz
18.00 Uhr **MB** Rosenkranz
Dienstag
17.00 Uhr **EK** Rosenkranz
18.00 Uhr **MB** Rosenkranz (bzw. vor Messfeier) Anbetung
Mittwoch
17.00 Uhr **EK** Rosenkranz
18.00 Uhr **MB** Rosenkranz
Donnerstag
17.00 Uhr **EK** Rosenkranz
18.00 Uhr **MB** Rosenkranz
Freitag
17.00 Uhr **EK** Rosenkranz
18.00 Uhr **MB** Rosenkranz

Wallfahrtsgottesdienst in Mariabrunn am 07. September 2025 um 14.00 Uhr mit dem Thema " Maria als Sitz der Weisheit" mit Pfarrer Lorenz Rösch

Stationen auf dem Weg mit Gott in den Seegemeinden

Gestorben ist: in Langenargen: Siegfried Franz
in Kressbronn: Ingrid Ender
Getraut wurden: in Eriskirch: Agota Fülöp und Janis Hirner
in Langenargen Anne Planatscher und Maximilian Pammer

ERISKIRCH – MARIABRUNN

Friedensgebet am Mo., 25. August um 18 Uhr in der kath. Kirche in Eriskirch
Dieses Mal trifft man sich in der kath. Kirche in Eriskirch. Vereinen wir uns im ökumenischen Gebet für den Frieden in der Ukraine, in Israel, Gaza-Streifen und Palästina und weltweit.

Abschied in die Rente

Kurz vor den Ferien hieß es Abschied nehmen. Das Team vom Kindergarten Regenbogen und die Kirchengemeinde Mariabrunn als Träger der Einrichtung verabschiedeten Ursula Brehm nach 10 Jahren in den Ruhestand. Mit einem gedichteten Lied, extra abgestimmt auf „Ursula Grüüüün“ und einer Geschenkübergabe in Form von einem Fotobuch mit Rückblick auf die letzten 10 Jahre, wurde Frau Brehm würdevoll verabschiedet. Erika Rief (Leitung) und Tobias Plümer (gewählter Vorsitzender), dankten ihr für die tolle Zeit, ihrem Engagement und ihrem Tatendrang. Frau Brehm zeigte jeden Tag unermüdlichen Einsatz und sie wird eine große Lücke hinterlassen. Wir wünschen Frau Brehm einen guten und entspannten Start in die Rente, viel Gesundheit und alles Gute für die kommende Zeit.
Die Kinder, die Eltern, das Team und der Träger vom Kindergarten Regenbogen sagen „DANKE“.

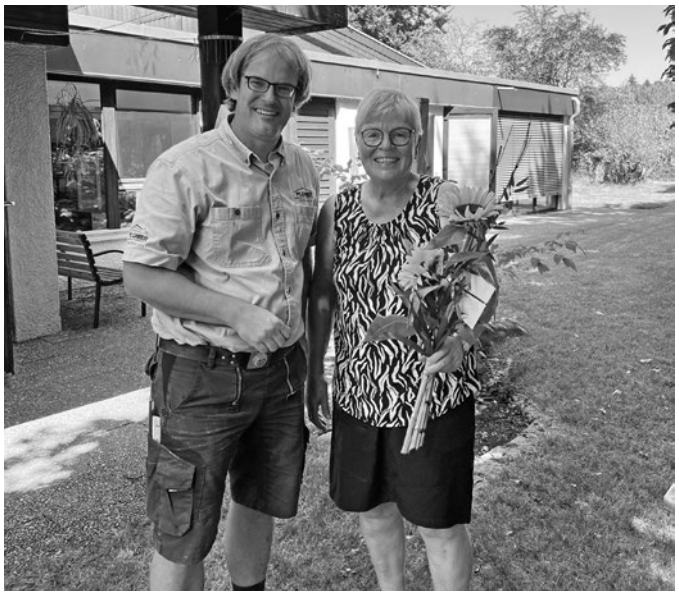

Foto: Petra Schraff

Verabschiedung

Unsere Hauswirtschaftskraft Carola Müller verabschiedete sich nach 10-jähriger Tätigkeit für unsere Krippe und Kindergarten in den wohlverdienten Ruhestand. Wir lassen sie nur ungern ziehen, gönnen ihr aber natürlich die freie Zeit, die sie jetzt gewinnt! Neben den pädagogischen Angeboten ist das richtige Mittagessen einfach eine super wichtige Sache für die Kinder. Täglich haben die Kinder gefragt „Carola, was gibt es heute?“ oder im Krippenslang „Rola, kochst du?“ Da war es natürlich klar, dass wir sie nicht einfach ziehen lassen können, sondern einen Überraschungsabschied für sie vorbereitet haben. Und dass sie uns alle nicht vergisst, haben wir für unsere Carola Geschirrtücher und Topflappen mit den Gruppensymbolen und den Namen der Kinder bedruckt und bemalt. Auch Carina Schraff, die gewählte Vorsitzende der Kirchengemeinde Eriskirch ließ es sich nicht nehmen und kam, um für die geleisteten Dienste zu danken und für die Zukunft alles Gute zu wünschen. Liebe Carola, es war einfach schön, Dich bei uns zu haben, und wir wünschen Dir alles erdenklich Liebe und Gute! *Dein Krippen- und Kindergartenteam von St. Maria, Eriskirch*

Foto: Kindergarten

Segensbrot und Himmelskräuter...

Unter diesem Motto hatte die Kirchengemeinde „Mariä Himmelfahrt“ in Eriskirch zum diesjährigen „Matrozinium“ (Maria war ja schließlich Mutter, also Mater und nicht Pater, so Pfarrer Armin Noppenberger schmunzelnd in seiner Begrüßung) eingeladen. Viele Mitchristen aus den Seegemeinden und benachbarten Orten hatten sich am Sa., 16. August um 18:30 Uhr im altehrwürdigen Gotteshaus eingefunden, um gemeinsam „Mariä Aufnahme in den Himmel“ zu feiern. Der Kirchenchor Eriskirch hatte für diesen Anlass ein ganz besonderes Stück einstudiert. Vor etwa 15 Jahren wurden im Pfarrhaus Eriskirch Noten einer Messe, die der Organist Karl Simon Kohler, der von 1889 bis 1929 hier tätig war, komponiert hatte, gefunden. Aufwendig wurden diese Noten aufgearbeitet und nun das „Kyrie eleison“ uraufgeführt. Nach dem Gottesdienst wurden auf dem Labyrinth spezielles Kräuterbrot mit verschiedenen Aufstrichen, sowie Getränke gereicht. Viele Anwesende nutzten den lauen Sommerabend zu Gesprächen und geselligem Beisammensein. Unser Dank gilt allen, die diesen Gottesdienst vorbereitet und an der Umsetzung mitgewirkt haben.

Fotos: Petra Schraff

Öffnungszeiten des Pfarrbüros während der Sommerferien:

Vom 18. August – 5. September ist am Montag- und Donnerstag-Vormittag von 8.30 bis 11.00 Uhr geöffnet.
In der Woche vom 8. – 12. September sind wir am Montag-, Dienstag- und Donnerstag-Vormittag von 8.30 bis 11.00 Uhr für Sie da.
Einen erholsamen Sommer wünscht Ihnen
Ihr Team vom Pfarrbüro Eriskirch-Mariabrunn

KRESSBRONN – GATTNAU

Kontinentehefte zum Abholen

Die Kontinentehefte Ausgabe August wurde geliefert. Diese können von den Austrägerinnen im Pfarrbüro Kressbronn abgeholt werden.
Vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung!

Festliches Orgelkonzert in Kressbronn Sa., 6. September, 19 Uhr, Kath. Kirche Maria Hilfe der Christen

Ein ganz besonderes musikalisches Ereignis steht bevor: am Sa., 6. September um 19 Uhr, erklingt an der wunderbaren Maier-Orgel unserer Pfarrkirche Maria Hilfe der Christen ein festliches Orgelkonzert. Professor Timo Handschuh von der Musikhochschule Köln, ehemaliger Generalmusikdirektor der Stadt Ulm und Chefdirigent des Südwestdeutschen Kammerorchesters Pforzheim, spielt Meisterwerke von Händel, Bach, Mozart und Beethoven.
Es mag verwundern, dass die beiden großen Meister der Wiener Klassik — Mozart und Beethoven — im Programm vertreten sind, gibt es von diesen Komponisten doch keine originären Werke für die Orgel selbst. Aber verschiedenste Sonaten für das „Clavier“ lassen sich überraschend gut auf der Orgel spielen, so die berühmte „Pathétique“ und Mozarts B-Dur „Andante“.
Alle Farben des Instruments werden in Johann Pachelbel’s Variationenwerk „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ erklingen, das große majestätische Plenum dann in Bachs berühmter „Toccata und Fuge d-Moll“. Das Konzert schließt besinnlich mit der berührenden „Air“ aus der Orchestersuite D-Dur, ebenfalls vom Leipziger Thomaskantor komponiert, dessen 340. Geburtstag wir aktuell feiern.
Das Konzert dauert eine Stunde, der Eintritt ist frei, um Spenden für ein Hochschulprojekt wird gebeten.

Foto: Lars Schwerdtfeger

Einladung zum Freiluft-Familien-Gottesdienst in Gattnau

Am So., 7. September 2025, lädt die Kirchengemeinde St. Gallus Gattnau herzlich zum Freiluft-Familien-Gottesdienst auf dem Parkplatz beim Musikhaus in Gattnau ein. Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr und wird vom Kindergottesdienstteam mitgestaltet.

Für die musikalische Umrahmung sorgt die Gruppe „Happy Sound“, die mit ihren Beiträgen festliche Akzente setzt. Im Anschluss sind alle Besucherinnen und Besucher eingeladen, bei Getränken und einer kleinen Stärkung noch miteinander ins Gespräch zu kommen und die Gemeinschaft zu genießen. Die Kirchengemeinde freut sich auf zahlreiche Teilnehmer und viele Familien, die diesen besonderen Gottesdienst unter freiem Himmel miterleben.

LANGENARGEN – OBERDORF

Eva Maria Welskop-Deffaa
Quelle: Website Caritas Verband

Auf ein Wort - mit der Präsidentin der Deutschen Caritasverbandes

Am Sa., 31. August, besucht Frau Welskop-Deffaa den Gottesdienst um 10:30 Uhr in St. Martin Langenargen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, mit ihr auf dem Kirchplatz ins Gespräch zu kommen. Frau Welskop-Deffaa ist interessiert an den sozialpolitischen Themen vor Ort, um diese in die Arbeit des Bundesverbandes und letztlich in die politische Arbeit in Berlin mit einzubringen. Nehmen Sie gerne die seltene Gelegenheit war, die „Caritas-Spitze“ kennenzulernen.
Für die konkrete Arbeit der Caritas vor Ort wird die Sozialstation St. Martin ebenfalls Präsenz zeigen und ist für Ihre Anliegen da.
Die Predigt hält Pastoralreferent Matthias Fahrner, Referent für Kirche und Tourismus im Dekanat Friedrichshafen.

Ökumenischer Uferfest Gottesdienst

Am Sonntag feierten die evangelische und katholische Gemeinde gemeinsam ihren traditionellen ökumenischen Gottesdienst. Aufgrund der anhaltenden schlechten Wetterlage fand dieser in der Kirche St. Martin statt. Pfarrer Noppenberger griff in seiner Predigt die Thematik auf, Feste zu feiern, denn auch Jesus tat dies zu seiner Zeit und wurde deshalb oft missverstanden und abgestempelt als Trunkenbold. Dabei ging es ihm um die Freude am Leben. So sollten auch wir diese Freude immer wahrnehmen und uns Anlässe zum Feiern suchen. Viele Gläubige kamen und zelebrierten mit den beiden Geistlichen Matthias Eidt und Armin Noppenberger. Der Gottesdienst wurde musikalisch getragen durch eine Vielzahl an Sängerinnen und Sänger der Chöre der jeweiligen Kirchengemeinden sowie Cantiamo.

Foto: Karl Boczek

Ein Fest der Freude und der Hoffnung

Am 15. August zur Abendzeit versammelten sich viele Gläubige aus der ganzen Seelsorgeeinheit in der Pfarrkirche St. Martin in Langenargen, um das Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel feierlich zu begehen. An diesem Wendepunkt des Jahres, wo der Hochsommer in den Spätsommer übergeht, wird der Schlusspunkt des Marienlebens in den Blick genommen: Maria ist mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen. Das schenkt uns Lebenden Hoffnung, dass auch uns der Weg Mariens offensteht, dass auch wir zum ewigen Leben bei Gott berufen sind.

Die St. Josefsbruderschaft Tunau versammelte sich vor der Festmesse zum Rosenkranzgebet, das mit dem Josefslied beendet wurde: „Manchmal träumen wir vom Himmel und wir spüren, er wird wahr. Und wir folgen einer Sehnsucht, die uns Gottes Wort gebar." Pfarrer Noppenberger vollzog die Kräuterweihe als Zeichen für das Geheimnis Mariens, als Hinweis auf den Zusammenhang von Himmel und Erde: Die Erde wird da blühen, wo wir Gott in sie hereinlassen. Herzlicher Dank gebührt der Frauengemeinschaft, die die Kräuterbüschel gesammelt, gebunden und nach dem Gottesdienst ausgeteilt hat. Ein wohltuender Duft von Kräutern und Blumen erfüllte die Pfarrkirche. Nun schmücken die Büschel die Wohnungen als Hoffnungszeichen der neuen Erde, die überall dort entsteht, wo Menschen mit ihr in Einklang leben.

Reinhard Schick

Foto: Reinhard Schick

SEELSORGEEINHEIT

Unter der Platane – Im Dialog mit meinem Hund: Was ich meinem Hund schon immer mal sagen wollte … Mi., 27. August, 14:30 – 16:00 Uhr

Mit der erfahrenen Hundetrainerin Sabine und der Seelsorgerin Sr. Dorothee begeben wir uns auf Entdeckungsreise, wie wir mit unseren kleinen und großen Vierbeinern und vielleicht auch mit uns selbst besser kommunizieren können – oft ohne Worte. Nonverbale Kommunikation als Weg nach innen für Mensch mit Hund. Neben der Theorie gibt's auch gleich ein paar Übungen …

Gebühr: Spende erbeten
Ort: Klostergarten St. Theresia, Moos 2, Eriskirch
Anmeldung: keine

Mah-Jongg als Kartenspiel spielen am Fr., 29. August, 17.30 bis 21.30 Uhr

Auch für Anfänger/innen geeignet bis ca. 21.30/22.00 Uhr. Das chinesische Volks-Spiel (ähnlich Rommé), dort mit Steinen gespielt vergleichbar unseren Dominosteinen mit chinesischen Symbolen und Schriftzeichen, in vereinfachten Regeln im Gemeindesaal im 1. Stock in Mariabrunn (Montfortstraße 4). Unkostenersatz für bereitgestellte Knabbereien und Getränke von 4 €. Anmeldungen bis spätestens 27. August. bei dieter.walser@drs.de.

Fahrt zu den Heidenhöhlen bei Stockach am Sa., 30. August von 16 Uhr bis zum dunkel werden

Ein uriger und stimmungsvoller Spätnachmittag und Abend – man fühlt sich beinahe wie am Uluru (Ayers Rock, Heiliger Berg der Aborigines in Zentral-Australien). Auch hier wird, wer es möchte (oder eben nur der Musik lauschen), musiziert mit Didgeridoo und Trommel … Oder man genießt die Gespräche und die heimelige Atmosphäre. Anmeldungen bis spätesten 27. August bei dieter.walser@drs.de. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Wer kann, bringt ein Auto mit (bitte bei Anmeldung angeben); es wird Vorort geschaut, wie viele Fahrzeuge benötigt werden. Benzinkosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt. Startpunkt ist Parkplatz bei der Katholischen Kirche in Mariabrunn (Montfortstraße 4).

Eucharistiefeier am Sonntagabend, 31. August in Tunau

Unter dem Motto „Demut – Schlüssel zum Glück?!" gibt es wieder am letzten Sonntag des Monats eine zusätzliche und etwas andere Eucharistiefeier in unserer SE. Diesmal in der Josefskapelle Tunau. Die musikalische Gestaltung umfasst Gesänge aus dem Bereich „Neues Geistliches Lied", begleitet von Gitarrenspiel.

Anbetung durch die Nacht in Kressbronn

Der erste Freitag des Monats – Herz-Jesu-Freitag – ist wieder Anlass für eine eucharistische Anbetung durch die Nacht in der Pfarrkirche Kressbronn. Gebetsteams sichern eine durchgehende Präsenz, jeder kann jederzeit hinzustoßen. Auf die Aussetzung um 19 Uhr folgt das Rosenkranzgebet, diesmal gleich in Verbindung mit Gesängen zu Lobpreis und Anbetung (dafür keine „Holy Hour" um 20 Uhr). Gebetet wird speziell auch im Anliegen des monatlichen Gebetstags um und für geistliche Berufungen (Donnerstag vor Herz-Jesu-Freitag). Dies immer auch in dem weitesten Sinn, dass Getaufte nah und fern sich auf die im Sakrament mitgegebene christliche Grund-Berufung (weiter) einlassen. Abschluss der Nachtanbetung ist um 6 Uhr am Freitagmorgen.

Didgeridoo spielen, trommeln und anderes am Fr., 5. September, 19 Uhr

Mal so richtig nach Lust und Laune improvisieren an und mit Naturton- und Ethno-Instrumenten in einer offenen Gruppe – bis ca. 22 Uhr. Neue Instrumente kennen lernen und auch erlernen. Instrumente sind auch vorhanden, wobei man auch sein eigenes gerne mitbringen darf. Keine Vorkenntnisse nötig, kostenfrei, Selbstverpflegung. Anmeldung und Infos möglich bis 3. September bei dieter.walser@drs.de. Veranstaltungsort: Gemeindesaal, Montfortstraße 4 in 88097 Eriskirch-Mariabrunn, 1. Stock.

Intuitives Bogenschießen am Sa., 6. September, 14 – 17 Uhr

Man trifft sich auf einer Wiese in Eriskirch-Lehen (hinter der Grillhütte Eriskirch, genaue Ortsbeschreibung nach Anmeldung) und lernt Lang- und Kurzbogen kennen. Es sind die einfachen, ursprünglichen Formen, nicht die „Olympiabögen". Es geht auch nicht so sehr darum, unbedingt immer in die Mitte der Zielscheibe zu treffen und „zu gewinnen". Es geht mehr um die Verbindung und Eins-Werden mit Bogen und Pfeil, um den sicheren, geerdeten Stand und Atem finden, um die Bewegung im Flow; es hat auch was Mediatives und vom Selbstspüren. Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig und Bögen sind Vorort vorhanden. Es gilt Selbstverpflegung – bitte auch an genügend Getränke, evtl. Sonnenschutz und Mückenspray denken. Bequeme Kleidung wäre von Vorteil. Kostenfrei, evtl. Spende. Weitere Infos und Anmeldung bis 3. September unter dieter.walser@drs.de.

Wallfahrtsgottesdienst in Mariabrunn

Am 7. September ist um 14 Uhr Wallfahrtsgottesdienst in der Kirche „Zu Unserer Lieben Frau". Im Rahmen der reduzierten Gottesdienstordnung in der Ferienzeit ist dies zugleich die sonntägliche Eucharistiefeier für Eriskirch-Mariabrunn. Im Sinne der sonntäglichen Schrifttexte und des bald beginnenden Schul- und Arbeitsjahrs schauen wir mit Zelebrant Pfr. Lorenz Rösch auf Maria als „Sitz der Weisheit".

Falkensteiner Höhle, Rulaman und Gütersteiner Wasserfall am So., 7. September von 13 Uhr bis in die Nacht

Fahrt nach Bad Urach. Zunächst kleine Wanderung (ca. 4,5 km) zum Gütersteiner Wasserfall (das Wasser geht in Kaskaden über wunderschöne, Moos bewachsene Sinterterrassen). Danach Fahrt (zw. Bad Urach und Grabenstetten gelegen) und Einstieg in die Vorhöhle/Höhlenportal der Falkensteiner Höhle (nur kleiner Anstieg von ca. 200 m von Parkplatz bis Höhle). Dort (wer will) musizieren, räuchern, genießen, Abschnitte hören aus dem Roman „Rulaman" über das Zusammentreffen von Neandertaler und Neuzeit-Mensch von David Friedrich Weinland. Es geht bis in den Abend bzw. die Nacht hinein (Taschenlampe und wärmende Jacke ist empfehlenswert; wer will auch eine Sitzgelegenheit wie z. B. Decke oder Anglersitz). Ebenso bitte Selbstverpflegung und festes Schuhwerk mitnehmen. Anmeldungen bis spätestens 3. September bei dieter.walser@drs.de. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Wer kann, bringt ein Auto mit (bitte bei Anmeldung angeben); es wird Vorort geschaut, wie viele Fahrzeuge benötigt werden. Benzinkosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt. Startpunkt ist Parkplatz bei der Katholischen Kirche in Mariabrunn (Montfortstraße 4).

Andacht zum Fest Kreuzerhöhung

Es ergeht herzliche Einladung an alle Gläubigen zu einer Andacht zum Fest Kreuzerhöhung in der Josefskapelle in Tunau. Die St. Josefsbruderschaft Tunau lädt am Fr., 12. September um 18.30 Uhr zu dieser meditativen Andacht vor dem Segenskreuz der Bruderschaft ein. In der Lebensbeschreibung des hl. Martin wird berichtet, dass er sich gegen das Böse „durch das Zeichen des Kreuzes und die Kraft des Gebetes" schützte. In dieser Andacht wollen wir uns unter das Kreuz stellen und in Anbetung und Fürbitte Kraft für unser Leben gewinnen. Zusätzliche Parkmöglichkeiten stehen beim Bauernhof Schiele (Tunau 3, links vor der Abbiegung zur Kapelle) zur Verfügung. Nach dem Gottesdienst treffen wir uns zum gemütlichen Ausklang im Bürgerstüble Gohren.

Das heilbringende Segenskreuz der St. Josefsbruderschaft Tunau, gestiftet von Josefsbruder Ludwig Geßler aus Prestenberg und seiner Frau Rita. *Foto: Reinhard Schick*

Kartenspiel Binokel spielen für Erwachsene am Sa., 13. September um 18 Uhr

Veranstaltungsort: Gemeindesaal, Montfortstraße 4 in 88097 Eriskirch-Mariabrunn, 1. Stock. Es gibt immer auch eine Anfänger/innen- und Wiedereinsteiger/innen-Runde. Es können also alle mitspielen und auch leicht erlernen. Für zur Verfügung gestellte Getränke und Knabbereien gilt ein Unkostenbeitrag pro Person von 4 €. Bitte anmelden bis spätestens 11. September bei dieter.walser@drs.de.

AUS DER NACHBARSCHAFT

„Ich wünsche dir Leben – Segen für Frauen und Familien, die ein Kind erwarten" am 6. September 2025

Das Schönstatt-Zentrum Aulendorf lädt Frauen, die ein Kind erwarten und ihre Familien am Sa., 6. September um 15.00 Uhr zur Segensfeier ins Schönstatt-Kapellchen ein. Der Priester spendet am Ende der Feier jeder Mutter einzeln den Segen. Leben braucht Gottes Segen. Vor allem die Zuwendung dessen, von dem alles Leben kommt.
Eine freiwillige Anmeldung ist bei Agnes Forderer unter Tel. 07527/4400 oder per email: Josef.Forderer@t-online.de möglich.

Bergmesse

Die Ortsgruppe Allgäu des Verbands Katholisches Landvolk lädt alle Mitglieder und Interessierten sehr herzlich zur Bergmesse ein. Diese findet am So., 7. September um 13:30 Uhr bei der Wallfahrtskirche in 87452 Gschnaidt bei Frauenzell statt.
Ab der Bruder-Klaus-Kapelle am Walkenberg gibt es eine wunderschöne Wanderung zur Wallfahrtskirche. Es besteht aber auch die Möglichkeit mit dem PKW bis zur Wallfahrtskirche hochzufahren. Der Gottesdienst wird von Pfarrer Rupert Willburger zelebriert und musikalisch vom Männerchor Beuren umrahmt. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit zur Einkehr im Gasthaus Kreuz.

„Zeit für mich" – Selbstfürsorge-Gruppe für Erwachsene startet im September wieder

Das Gruppenangebot „Zeit für mich" der Psychologischen Familien- und Lebensberatung in Friedrichshafen wird ab September 2025 fortgeführt. Es sind noch freie Plätze verfügbar.
Neu konzipiert als fortlaufende Gruppe, bietet das Angebot Erwachsenen in belastenden Lebensphasen – etwa bei Umbrüchen, Trennungen oder ähnlichen Herausforderungen – einen geschützten Raum für Austausch, Orientierung und Stärkung.
Die Gruppe trifft sich im 14-tägigen Rhythmus, jeweils montags von 15:30 bis 17:00 Uhr in den Räumen der Psychologischen Familien- und Lebensberatung, Katharinenstraße 16, 88045 Friedrichshafen.
Die Teilnahme ist kostenfrei.
Interessierte können sich für weitere Informationen und zur Anmeldung direkt an die Beratungsstelle wenden. Nach der Anmeldung erfolgt ein Vorgespräch zum Kennenlernen.
Kontakt: Psychologische Familien- und Lebensberatung, Caritas-Bodensee-Oberschwaben, Katharinenstraße 16, 88045 Friedrichshafen, Tel. 07541/3000-0, E-Mail pfl-fn@caritas-bodensee-oberschwaben.de

Instagram Accounts der Jugendreferate von Friedrichshafen und Allgäu-Oberschwaben zusammengelegt

Man findet den gemeinsamen Insta-Account der kath. Jugendreferate von FN und AO jetzt unter @jugendreferate.wg.rv.fn (Das ist der alte Account vom Juref Allgäu-Oberschwaben mit neuem Namen.) Hier findet ihr immer aktuelle Infos zu unseren Veranstaltungen.

Aufbruchsstimmung – Neues kennenlernen

Die Ferien gehen zu Ende; der Alltag erwartet uns wieder. Wir müssen uns auf neue und alte Herausforderungen einstellen.
Aber auch jetzt: Mir ist Zeit geschenkt, die Person zu sein und zu werden, die ich im Grunde bin. Mich frei fühlen im Unterwegs sein – Neues entdecken, Neues wagen. Freude haben an Gottes Schöpfung, am Sein der Natur und der Menschen.
Ich erfahre in solchen Momenten, da ist Gott mit mir unterwegs; ER der Gott des Aufbruchs. Ich persönlich lade IHN immer wieder ein mit mir zu gehen, mit mir unterwegs zu sein, hin zu mir selbst und hin zu den Menschen. Gottes Segen zu spüren im Heute und im Jetzt.
Das wünsche ich auch Ihnen! Eine gesegnete, reich gefüllte Zeit des Friedens in ihrem Herzen, in ihrer Umgebung und für die Menschen, denen sie begegnen.
Du Gott des Aufbruchs, segne uns, wenn wir dein Rufen vernehmen, wenn deine Stimme lockt, wenn dein Geist uns ermutigt zum Aufbruch und Weitergehen.
Du Gott des Aufbruchs, wende uns dein Angesicht zu, wenn wir Irrwege nicht erkennen, wenn Angst uns befällt, wenn Umwege uns ermüden, wenn wir Orientierung suchen in den Stürmen der Unsicherheit.
Du Gott des Aufbruchs, leuchte uns auf unserem Weg, wenn uns Ratlosigkeit fesselt, wenn wir fremdes Land betreten, wenn wir Schutz suchen bei dir, wenn wir neue Schritte wagen auf unserer Reise zu dir.
Du Gott des Aufbruchs, sei mit uns unterwegs zu uns selbst, zu den Menschen, zu dir. Segne uns mit deiner Güte und leuchte uns mit dem Licht deines Friedens.

(Fredi Bernatz)
Sr. Bernadette Dunkel SSpS

Herausgeber und Redaktion: Kath. Seelsorgeeinheit Seegemeinden, Pfarrer Lorenz Rösch, Kirchstr. 4, 88079 Kressbronn
Tel. 07543/6388, stmaria.kressbronn@drs.de, Internet: www.se-seegemeinden.drs.de
Verlag Lorenz Senn GmbH + Co KG, Tettnang, Tel. 07542/53080, info@lorenz-senn.de, Bezugspreis 10,50 Euro pro Quartal

Ablass für Verstorbene – nicht nur im Jubiläumsjahr

Die kirchliche Handhabung von Sündenvergebung hat – siehe letzter Schwerpunkt-Artikel – einen langen Weg der Entfaltung durchlaufen. Sie war praktisch von Anfang an mit der Ausgestaltung von Buß-Wegen verbunden, die mit der Zeit auch zur „Entdeckung" des Ablasses führten. Von da aus war es nur noch ein kleiner Schritt, dass auch die Möglichkeit in den Blick kam, stellvertretend für andere – genauer: für Verstorbene – einen Ablass zu gewinnen. Mit dem „Jubiläum" (Heiliges Jahr) dürfte sich diese Perspektive jedoch erst ab dem Moment verbunden haben, als innerhalb dieses Gnadenjahrs eine Mehrzahl von Möglichkeiten zur Ablassgewinnung aufgetan wurde. Doch schon lange vor dem ersten Jubiläum im Jahr 1300 wurden vielerlei Gelegenheiten zur Ablassgewinnung geboten, die man auch für Verstorbene nutzen konnte.

Mehrere theologische Voraussetzungen sind zu nennen. Zunächst die Überzeugung, dass Menschen überhaupt etwas für das Seelenheil von Verstorbenen tun können. Dass diese also unter Umständen „in Deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind", aber nicht unmittelbar fähig sind, in die Herrlichkeit Gottes einzutreten. Dass es also für die menschliche Seele eine Art Läuterungszustand geben muss, wie ja auch verschiedene Schriftstellen nahelegen (vgl. Matth 5,26; Luk 12,47f; 1 Kor 3,15). Und weiter: dass diese Läuterung nur mehr passiv durchlitten werden kann, ohne noch aktiv etwas nachholen zu können – daher die Rede von „Armen Seelen". Aber was kann ihnen von uns auf Erden Lebenden Gutes getan werden? An einer Stelle ist von Sündopfer die Rede (2 Makk 12,38ff), an einer anderen sogar von stellvertretenden Taufen (1 Kor 15,29). Die Kirche zählt das Beten für Lebende und Verstorbene zu den geistlichen Werken der Barmherzigkeit und sie tut dies auch im kirchlichen Gottesdienst täglich in Eucharistiefeier und Stundengebet.

Hinzu kommen drei allgemeinere Voraussetzungen. Zunächst: Gottes Gnade will und ermöglicht menschliches Mitwirken. „Der uns ohne uns geschaffen hat, will uns nicht ohne uns erlösen" (Augustinus). Zweitens: Die grundsätzliche Bejahung der Möglichkeit von Stellvertretung, wenn es um das Erleiden der Konsequenzen von Schuld und um die Wiedergutmachung von Schuld geht. Es ist das, was der Glaube zentral vom Erlöser Jesus Christus bekennt (wobei dem zu Erlösenden dies als unvertretbare Verantwortung bleibt, in das Angebot einzuwilligen). Es ist folglich auch etwas, in dem sich Nachfolge Christi äußern kann und soll. Wo Christgläubige bewusst teilhaben an seinem Leiden, haben sie zwar nicht dieses in seiner Heilswirksamkeit zu „ergänzen", doch dürfen sie ihren Anteil einbringen in die Heilsgemeinschaft Kirche mit der Bitte und Hoffnung, dass der Anteil der Geschwister dadurch ein wenig leichter wird und der kirchliche Gnadenschatz noch ein wenig reicher (vgl. Kol 1,24). Also ein geschwisterliches Füreinander-Einstehen im Leib Christi, das weit über sichtbare und bewusste Verbundenheiten hinausgeht sogar über die Grenze des Todes reicht.

Zum dritten kommt beim Ablass das Jesus-Wort von der Schlüsselgewalt zum Tragen, die er der Kirche und in ihr Petrus überträgt (Matth 16,19): „...das wird auch im Himmel gelöst sein". Diese Zusage wird in unserem Zusammenhang so verstanden, dass der Nachfolger Petri wirksam Konditionen festsetzen kann für eine gnadenhafte Tilgung aller natürlichen oder rechtmäßigen Sündenfolgen. Die Aufstellung solcher Konditionen mag ein wenig nach Willkür klingen, doch diese sind stets so gewählt, dass sie eine gewisse „Arbeit" bedeuten – und zwar höchst sinnvolle Arbeit – für den, der sich gerufen weiß, sie zu erfüllen. Sie sind weder mit einer schnellen Bezahlung noch mit dem Aufsagen von ein paar Gebeten abgeleistet. Denn im Zentrum steht immer die Erneuerung und Vertiefung der persönlichen Verbundenheit mit dem lebendigen Gott. Konkretes Zeichen und Mittel hierfür ist der Empfang der Sakramente der Versöhnung und der Eucharistie.

Was die Beichte betrifft, gilt ein Abstand zum Tag der Ablass-Gewinnung von bis zu 20 Tagen als genügend. Auch in diesem Punkt geht es also mehr um Qualität als um Quantität – und somit um Arbeit: der stets erneuerte Vorsatz, sich von der Sünde abzuwenden und ganz nach Gottes Willen zu leben, also sich nach dem Hauptgebot der Liebe zu richten. Zur Ablass-Gewinnung selbst sind dann standardmäßig erforderlich: Kommunionempfang (möglichst in der Mitfeier der Eucharistie) und Gebet in den Anliegen des Heiligen Vaters. Hinzu kommt ein spezielles Ablass-Werk, was ein Werk der Barmherzigkeit sein kann oder eine Veranstaltung zur Glaubensvertiefung oder eben innerhalb des Jubiläums die Wallfahrt zu einer ausgewiesenen Jubiläumskirche mit Gottesdienstteilnahme oder ausgedehnter persönlicher Gebetszeit. Eigentlich schon in sich lohnende Dinge!

Ob diese Ausführungen Sie als Gemeindemitglied anregen oder bestärken, den Verstorbenen zuliebe bewusster die Gelegenheiten zu ergreifen und Ablässe für sie zu gewinnen? Wir werden jedenfalls nicht anfangen zu zählen und davon zu erzählen... (Es sei denn, wir nutzen gemeinsam eines der entsprechenden Wallfahrtsangebote zum Heiligen Jahr). Was mich selbst betrifft, möchte ich zumindest meine innere Einstellung zu dem Thema weiterentwickeln, die doch ziemlich von reflexhafter Abwehr geprägt ist, nicht zuletzt aus ökumenischer Sensibilität. Ganz so unbiblisch ist die Sache offenbar nicht. Wie so oft, kommt es auf den Geist an, in dem man sie betreibt. Und in gutem Geist und Maß betrieben, kann sie heilsam zurückwirken auf unser gesamtes gläubiges In-der-Welt-sein. Sie kann unseren Sinn für die Schönheit der Kirche wecken. Und sie kann uns helfen zu werden, was wir zu sein berufen sind: Pilger der Hoffnung.

Lorenz Rösch